

Los №	Gewinn №	Gegenstand.	Los №	Gewinn №	Gegenstand.	Los №	Gewinn №	Gegenstand.
2049	191	1 Saue	2305	311	1 Handbeil	2640	98	1 Hofkattische
2057	265	1 eif. Gartenrechen	2334	193	1 Dunggabel	2641	270	1 Salatbeden
2059	23	1 Kupfergölte	2349	142	1 Pferdebede	2647	268	1 Spaten
2060	80	1 Pferdehoeere	2367	263	1 Senfe	2648	302	1 Butterforb
2079	269	1 Delfstafche	2368	274	1 Waschkeilhaspel	2650	264	1 Säge
2080	253	1 Heugabel	2370	71	1 Kohlenbuegeleisen	2655	212	1 Gölte
2092	52	1 kupf. Kuchenblech	2382	237	1 Gabel	2661	224	1 Dunggabel
2093	95	1 Wollgarn	2393	149	1 Paar Jochriemen	2670	147	1 Spülgölte
2113	284	1 Gartenmesser	2410	218	1 Schneidmesser	2678	34	1 Haarfilzhut
2139	131	1 Tafeltuch	2412	127	1 Baumkraber	2691	308	1 Baumfäge
2149	145	1 Regenschirm	2413	231	1 Heugabel	2703	252	1 Seifentafel
2151	115	1 blech. Schmalzhafe	2415	105	1 Wickelbede	2712	186	1 Bohrenschneidler
2167	257	1 Heugabel	2416	280	1 Gartenmesser	2723	119	1 Dunggabel
2182	146	1 Paar Hofenträger	2423	42	1 Weinsevice	2737	214	1 email. Wassereimer
2188	46	1 Salatblech	2448	4	1 Akerwalze	2759	260	1 Kafei Kichter
2199	19	1 Faltenkoffer	2474	70	1 Handbeil	2783	104	1 Wickelbede
2202	100	1 Wollgarn	2490	8	1 fünfschaariger Pflug	2789	223	1 Dunggabel
2218	239	1 eif. Heden	2528	15	1 Waschkeffel	2790	129	1 Paar Wauchgurten
2225	133	1 Armforb	2538	250	1 Paar Hofenträger	2841	73	1 kupf. Backform
2227	266	1 eif. Gartenrechen	2553	205	1 Peitsche	2844	300	1 Paar Pferdestränge
2228	61	1 Brotkapsel	2562	114	1 Delfstafche	2867	204	1 Handbeil
2240	7	1 Faß	2566	262	1 Gabel mit Stiel	2870	198	1 Heugabel
2245	202	1 Schüttelgabel	2598	120	1 Sturmlaterne	2918	271	1 Fruchtstausel
2263	313	1 Holzspapye	2601	17	1 Fäße	2922	55	1 Bügelbede
2266	38	1 Bügelbede	2616	29	1 Paar Stirnband	2949	99	1 Hofkattische
2272	248	1 Hundshalsband	2620	27	1,8 m Stoff z. Touristenhemd	2965	281	1 mess. Leuchter
2275	3	eine Kalbel	2623	299	1 Paar Pferdestränge	2970	314	1 Peitsche
2289	169	1 Reutshaden	2626	132	1 Tafeltuch	2979	306	1 Viehfette
2290	220	1 Dunggabel	2637	180	1 Baumfäge	2989	63	1/2 Dqb. lein. Tafentücher.
2296	164	1 Peitsche	2639	47	1 Paar Stirnband			

Die Gewinne stehen von der Verlosung an auf Rechnung und Gefahr der Gewinner und werden nur gegen Uebergabe des Originalloses verahfolgt; sie sind innerhalb 3 Wochen vom Tage der Ziehung an auf dem Rathhaus in Badnang von vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—6 Uhr abzuholen, widrigenfalls sie der landwirtschaftlichen Vereinskasse anheimfallen.

Die Richtigkeit des Ziehungsacts und vorstehender Gewinnliste beurkundet:

Badnang, den 22. September 1891.

Königliches Oberamt:

S t r o h

Druck von Fr. Stroh in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 116

Dienstag den 29. September 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den Murrthal-Boten mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund. Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den K. Postämtern, Postboten und unsern Agenten zu machen, damit eine Unterbrechung ausgeschlossen bleibt.

Die Redaktion.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Badnang.

Das landwirtschaftliche Bezirksfest wurde am 21. September d. J. dem Programm gemäß in Badnang abgehalten und kamen bei demselben folgende Preise zur Verteilung:

- I. Für Diensthöten:**
 - a. männliche Diensthöten:
 - 1) Adam Baier von Oberheimbach, Obe. Maierfeld, seit 9 1/2 Jahren bei G. Neff, Aderwirts Witwe. von Sulzbach a. M.
 - 2) Gottlieb Hohl von Fornsbad, seit 8 1/2 Jahren bei Gottlieb Häuser, Lederfabrikant in Badnang.
 - 3) Gottlieb Weininger von Oberfischbach, Obe. Großerlach, seit 7 1/2 Jahren bei Gustav Kühler, Bäremwirt in Sulzbach a. M.
 - 4) David Hüller von Badnang, seit 7 1/2 Jahren bei Johann Häusermann, Delonom in Oberfischthal.
 - 5) Wilhelm Hirsch, Kutscher von Leonbronn O. Bradenheim, seit 7 Jahren bei Rittergutsbesitzer Dießich in Katharinenhof.
 - 6) Gottlieb Schleichmaier von Schleichweiler, Obe. Sulzbach a. M., seit 6 1/2 Jahren bei Karl Kühler, Landwirt in Pippoldswiler.
 - 7) Ludwig Badmann von Festlachhof, Obe. Oberbrüben, seit 6 1/2 Jahren bei Ludwig Häuser, Hirschwirt in Unterweißach.
 - 8) Wilhelm Müller von Schleichweiler, Obe. Sulzbach a. M., seit 6 1/2 Jahren bei G. Metzger, Schultheiß in Strümpfelbach.
 - 9) Gottlieb Benzl von Vorderbüchelberg, Obe. Spiegelberg, seit 5 1/2 Jahren bei Reinhold Kayser, Mühlebesitzer in Zell, Obe. Reichenberg.
 - 10) Karl Friedrich Wagner von Kaisersbad, seit 5 1/2 Jahren bei Hermann Breuninger, Kronenwirt in Badnang.
 - 11) Karl Ruppmann von Unterweißach, seit 5 1/2 Jahren bei Wilhelm Schlehner, Kammwirt in Unterweißach.
 - 12) Wilhelm Ulmer von Steinbach, seit 5 1/2 Jahren bei Albert Braun, Aderwirts in Badnang.
 - b. weibliche Diensthöten:
 - 13) Barbara Beck von Winterlingen O. Balingen, seit 12 Jahren bei Joh. Häusermann, Gutsbesitzer in Großspach.
 - 14) Pauline Mauler von Reichenbach, seit 10 1/2 Jahren bei Friedrich Ganger, Einhornwirt in Oppenweiler.
 - 15) Friederike Ziegler von Oberbrüben, seit 7 1/2 Jahren bei Gottlieb Metzger, Schultheiß in Strümpfelbach.
 - 16) Pauline Schab von Steinbach, seit 7 Jahren bei Gottlob Wähler, Gerber in Badnang.
 - 17) Christiane Wahl von Rotmad, Obe. Kaisersbad, seit 6 1/2 Jahren bei Friedrich Ellinger, Annalt und Gutsbesitzer in Mettelberg, Obe. Fornsbad.
 - 18) Luise Schreyer von Waltersberg, Obe. Murrhardt, seit 6 1/2 Jahren bei Gottlieb Sailer, Gutsbesitzer in Hintermurrhardt, Obe. Murrhardt.
 - 19) Luise Kieniglen von Sulzbach a. M., seit 6 1/2 Jahren bei Georg Neff, Aderwirts Witwe in Sulzbach a. M.
 - 20) Christiane Greiner von Mannenberg, Obe. Rudersberg, seit 6 1/2 Jahren bei Gottfried Buch, Gutsbesitzer in Großspach.
 - 21) Karoline Untauf von Nietenau, seit 6 1/2 Jahren bei Gottfried Layer, Gutsbesitzer und Gemeinderat in Reichenberg.
 - 22) Karoline Gräbels von Nischholzhof, Obe. Unterweißach, seit 6 1/2 Jahren bei F. Knapp, Kunstmühlebesitzer in Neuschönbthal, Obe. Badnang.
 - 23) Pauline Kleinrecht von Hohnweiler, seit 6 1/2 Jahren bei August Stütz jr., Kaufmann in Unterweißach.
 - 24) Gottliebin Hahn von Eichenkirchberg, seit 6 1/2 Jahren bei Wilhelm Wahl, Bürgermüller in Murrhardt.
 - 25) Marie Fuchs, Köchin von Dainbach in Baden, seit 6 1/2 Jahren bei Rittergutsbesitzer Dießich in Katharinenhof.
- II. Rindviehzucht.**
 - a. für solche von 2—4 Schaafeln:
 - 1. Preis mit 32 M. an die Stadtgemeinde Murrhardt.
 - 2. " " 28 M. an Farrenhalter L. Häuser, Hirschwirt in Unterweißach. Den 26. September 1891.
 - b. Preis mit 16 M. an Farrenhalter Wilhelm Krautter in Waldrems. Der 3. und 4. Preis konnte nicht vergeben werden.
 - b. Für jüngere Farren:
 - 1. Preis mit 20 M. an Farrenhalter W. Wengert in Sulzbach a. M.
 - 2. " " 18 M. an J. Klenz in Mittelschönbthal.
 - 3. " " 15 M. an W. Krautter in Waldrems.
 - 4. " " 12 M. an Gutsbesitzer W. Metzger in Ungeheuerhof.
 - Ein Nachpreis mit 10 M. an Farrenh. Gottl. Schmidgall in Steinbach.
- III. Schweinezucht.**
 - 1) Für Eberhäweine:
 - 1. Preis mit 20 M. an Adam Föll, Gemeindepfleger in Strümpfelbach.
 - 2. " " 18 M. an Daniel Treß, Gutsbesitzer in Großspach.
 - 3. " " 14 M. an Ehemwirts Brey in Unterweißach.
 - Ein Nachpreis mit 10 M. an Karl Lutz, Seemüller in Unterweißach.
 - 2) Für Mutterhäweine:
 - 1. Preis mit 20 M. an Adolf Bähler, Schreiner in Oppenweiler.
 - 2. " " 18 M. an Wilhelm Wahl in Nischelbach.
 - 3. " " 14 M. an Gottlieb Uffhag in Strümpfelbach.
 - 4. " " 12 M. an Ludwig Heller in Mittelbrüben.
 - 5. " " 10 M. an Fr. Benignus in Ungeheuerhof.
 - Der 6. Preis konnte nicht vergeben werden.
- IV. Pferdezuucht:**
 1. Preis mit 24 M. an Rittergutsbesitzer Dießich in Katharinenhof.
 3. " " 18 M. an Jakob Ebinger in Fürstenhof.
 4. " " 16 M. an Ludwig Hahn in Waldrems.
- Der 2. Preis konnte nicht vergeben werden.

Badnang.
Einzug der Hofbestandgelder.
Derselbe findet im Laufe dieser Woche statt, worauf die Pächter der städtischen Hofgüter aufmerksam gemacht werden.
Den 29. Septbr. 1891. Stadtverordneten: Springer.

M a u b a c h.
Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten **Wittwoch den 30. Septbr.,** nachmittags 1 Uhr, zum öffentlichen Verkauf:
Stroh, Roggen- u. Gerstengarben, Etwas Heu, Obst, Kartoffel, Angersfen.
Zusammenkunft: Rathhaus. Liebhaber sind eingeladen. Den 28. Sept. 1891. Gerichtsvollzieher Singon.

Badnang.
Geld-Antrag.
600, 800, 2000 und 3000 M. sind parat zum ausstellen.
Steiner, Bero.-Aktuar.

Großverlach.
Zwangs-Verkauf.
 In der am 22. August 1891 amts-gerichtlich angeordneten Zwangsversteigerung gegen Gottlieb Schindler, Tagelöhner Eheleute in Oberfischbach, Gemeinde Großverlach, kommt die nachbeschriebene Liegenschaft, als:

Markung Oberfischbach.
 Gebäude:
 Die Hälfte an Nr. 7. 29 qm Wohnhaus
 1 a 02 qm Hofraibe
 1 a 31 qm einem zweistöckigen Wohnhause am Drüswege von gemischter Bauart mit Giebelbach und angebauter zweistöckiger Scheuer unter einem Dach ohne eigene Schindwand
 Brand-Verf.-Anschlag 600 M.
 Gärten:
 Nr. 17/2. 30 qm Gemüsegarten in Gärten.
 Nr. 17/4. 8 a 31 qm mit Obstbäumen beplanter Garten in Gärten, Anschlag 500 M.
 Wald:
 Nr. 93. 7 a 35 qm gemischter Wald in der Wördssting, Anschlag 50 M.
 Gesamtanschlag 550 M.

am **Samstag, 3 Oktober 1891,** vormittags 9 Uhr,
 auf dem Rathhause in Großverlach im **ersten Aufsteck** zum Verkauf. Liebhaber werden hierzu mit dem Anschlag eingeladen, das Gemeinderat Spöhr in Mittelischbach Verwalter der Liegenschaft ist u. die Verkaufskommission aus den Unterzeichneten besteht.
 Den 15. September 1891.
 Für die Vollstreckungsbehörde:
 Hilfsbeamter: Schultheiß: Amtsnotar Gaupp. Wenzel.

Oberfischthal.
 Ein sehr schönes **Sengstföhlen,** 5 Monate alt, Kapp, steht dem Verkauf aus
Hermann Schad.
 Badnang. Einige Morgen **Astergras & Klee** hat zu verkaufen
Heuchl & Waldhorn.
Tüchtige Auspußer finden sofort dauernde Arbeit bei guten Stücklöhnen bei
Gerner u. Cie., Schuhfabrik, Künzelsau (Württemberg).
2 Gerbergellen können sofort eintreten bei
W. Schmann.
 Badnang. Ein **Lohnknecht** kann sofort eintreten bei
C. Pommer.
 Unterweißach. Ein tüchtiger **Rosknecht** kann sofort eintreten bei
Schaffhalter Klein.
 Oberfischthal. 3 tüchtige **Cichoriengräber** werden sofort gesucht von
Herm. Schad.
 Badnang. Ein guter **Arbeiter** kann sogleich eintreten bei
Robert Eisenmann, Schuhmacher.
 Ein ordentliches **Mädchen** für die Küche wird sofort gesucht.
Hotel Post Badnang.
 Ein **Kochfräulein** wird angenommen.
Hotel Post Badnang.

Badnang.
Für Wirte, Geschäftsleute & Bierbrauer.
 Der Unterzeichnete steht sich durch andauerndes Leiden seiner Ehefrau veranlaßt, sein in schönster und frequentester Lage der Stadt gelegenes Anwesen **das mit dinglichem Rechte versehene Gasthaus & Bierbrauerei z. Gugel** aus freier Hand zu verkaufen.
 Das Wirtschaftsanwesen besteht:
 a) in der Wirtschaft selbst, welche letztere sich auch zu jedem anderen **Geschäftsbetrieb** eignet;
 b) in einem noch mit vollständiger Einrichtung versehenen Brauereigebäude mit Wirtschaftsgarten, schönen und sehr guten Bier- und sonstigen Kellern. Mit demselben ist noch ein Tanzsaal verbunden und befindet sich im zweiten Stocke sehr schöne zur Fremdenbeherbergung dienende Wohnungen;
 c) in einem Dekonomie-Gebäude mit ausgezeichneten Stallungen und großen Gras- und Baumgarten.
 Voraussetzlich wird in nicht allzu langer Zeit eine Zufahrtsstraße zur oberen Bahnhofstraße geführt werden müssen und wird in diesem Falle ein nicht unbedeutender Teil des Gras- und Baumgartens sehr preiswürdig verwertet werden können.
 Das Anwesen kann zusammen oder auch in 3 Teilen erworben und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Albert Ulrich z. Gugel.
Taunenes und sichtenes Prügel- & Scheiterholz wird in größeren Partien zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe frei hier oder nächste Bahnstation werden erbeten.
Brüder Bollert, Sägerei & Holzhandlung Wilsbach O. A. Weinsberg.
Unterweißach.
Wein mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager in Kleiderstoffen, einfarbig, kariert u. gestreift, **Beige, Lama & Bader, Wollenen Flanellen, Baumwollflanellen** zu Kleidern und Hemden, **Unterrockstoffe** verschied. Art empfehle zu den billigsten Preisen.
C. A. Stütz.

Unterweißach.
Wein neu eingerichtetes, reichsortiertes Lager in Koch- & Regulieröfen eisernen Herden, Kochgeschirren aller Art, Herdbrillen, Schiebergestellen & Rosten **Raminpuggestellen & Dachfenstern** empfehle unter Zusicherung billiger Preise bestens.
C. A. Stütz.
 Alle Defen werden zu den höchsten Preisen angenommen.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
F. A. Winter empfiehlt in reicher Auswahl: **Wollene Kinderhäubchen** **Wollene Kinderhüppchen** **Wollene Unterleibchen** **Woll. Strümpfe & Soden** **Wollene Herrenwesten** **Unterhosen** in den verschiedensten Größen und Qualitäten.
Ericot-Tailen in allen Größen, **Korsetten, Korsettschoner** **Schürzen aller Art** billigt bei
F. A. Winter.
Unentbehrlich in jedem Haushalt ist **Ruf's** gefärbtes, gefärbtes, farbloses **Universalkitt** zum dauerhaften Zusammenfügen aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Steinzeug, Marmor, Gips, Metall, Holz, Horn u. c. **Bestes Bindemittel für Bau- s. s. g. Arbeiten.** Nur echt, wenn mit **Schuhmarke** versehen.
 In Gläsern à 35 und 60 Pf. bei **C. Weil, Apotheker.**
Essig- & Senf-Fabrik
G. Schmiedel in Cannstatt empfiehlt speziell präparierten **Einmach-Essig,** das Bitter zu 30 Pf., Qualität für englische mixed pickles, ohne vorheriges Kochen verwendbar, frische nur kalt zu überziehen, von unerreichter Conservierungskraft, hochfeinem Aroma, und köstlichem Wohlgeschmack, gleich vorzüglich für Salat und Saucen.
Gelb Tafel-Senf, pikant, magenstärkend, verdauungsbeerbend.
 In **Badnang** zu haben bei **Rudolf Hauf.**

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
F. A. Winter empfiehlt in reicher Auswahl: **Wollene Kinderhäubchen** **Wollene Kinderhüppchen** **Wollene Unterleibchen** **Woll. Strümpfe & Soden** **Wollene Herrenwesten** **Unterhosen** in den verschiedensten Größen und Qualitäten.
Ericot-Tailen in allen Größen, **Korsetten, Korsettschoner** **Schürzen aller Art** billigt bei
F. A. Winter.
Unentbehrlich in jedem Haushalt ist **Ruf's** gefärbtes, gefärbtes, farbloses **Universalkitt** zum dauerhaften Zusammenfügen aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Steinzeug, Marmor, Gips, Metall, Holz, Horn u. c. **Bestes Bindemittel für Bau- s. s. g. Arbeiten.** Nur echt, wenn mit **Schuhmarke** versehen.
 In Gläsern à 35 und 60 Pf. bei **C. Weil, Apotheker.**
Essig- & Senf-Fabrik
G. Schmiedel in Cannstatt empfiehlt speziell präparierten **Einmach-Essig,** das Bitter zu 30 Pf., Qualität für englische mixed pickles, ohne vorheriges Kochen verwendbar, frische nur kalt zu überziehen, von unerreichter Conservierungskraft, hochfeinem Aroma, und köstlichem Wohlgeschmack, gleich vorzüglich für Salat und Saucen.
Gelb Tafel-Senf, pikant, magenstärkend, verdauungsbeerbend.
 In **Badnang** zu haben bei **Rudolf Hauf.**

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Badnang.
Fr. Bock, Schneider empfiehlt sein neuortiertes Lager in **Kammgarn und Bukskin** zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich in der **Anfertigung sämtlicher Herrengarderobe**; auch nicht von mir gekaufte Stoffe werden bei billigster Berechnung verfertigt.
Sulzbach.
 Zu jeglicher Verbrauchszeit halte ich auf Lager alle Sorten **Pilzschuh-Waren** zu den billigsten Preisen. Zugleich bringe ich meine **Traderschuh-Waren** empfehlend in Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Joh. Ehrmann, Bahnhofstraße.

Ia. Anthracit-Kohlen für amerikanische Defen. Von einem in nächster Zeit eintreffenden Wagen kann noch ab Bahnhof abgegeben. Gleich empfehle
Ia. Nußkohlen, sowie Ia. ganzen und zerleinerten **Gascoaks** **C. Weismann.**
Treibriemen bei **Gebr. Hanz, Sulzbach** **Gebr. & Treibriemenfabrik.**
 Badnang. Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör hat zu vermieten **Friedrich Braun, unt. Au.**
 Eine **Wohnung** mit 3-4 Zimmern nebst Zugehör wird auf Martini zu mieten gesucht. Offerte abzugeben bei der Expedition des Blattes.

Ia. Anthracit-Kohlen für amerikanische Defen. Von einem in nächster Zeit eintreffenden Wagen kann noch ab Bahnhof abgegeben. Gleich empfehle
Ia. Nußkohlen, sowie Ia. ganzen und zerleinerten **Gascoaks** **C. Weismann.**
Treibriemen bei **Gebr. Hanz, Sulzbach** **Gebr. & Treibriemenfabrik.**
 Badnang. Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör hat zu vermieten **Friedrich Braun, unt. Au.**
 Eine **Wohnung** mit 3-4 Zimmern nebst Zugehör wird auf Martini zu mieten gesucht. Offerte abzugeben bei der Expedition des Blattes.

Tagessübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 * **Badnang.** Mit dem 1. Oktober tritt ein neuer Eisenbahnfahrplan in Kraft; die Zug der Murrthalbahn erleben hiedurch keine wesentliche Veränderung. Zug 204 nach Stuttgart ab Badnang am 8. Uhr 10 Min. geht nun 8 Uhr 05 Min. Zug 205 a kommt statt 7 Uhr 40 Min. 6 Minuten später hier an.
 * **Der Landes-Viehauktionen in Cannstatt** wurden zugführt: 125 Farren, 157 Kühe, 113 Kalben, zum Teil wahre Prachtexemplare, feiner 88 Stück Musterstöße und 30 Zuchtpferde. Von der Badnanger Gegend wurde 1 Aussteller prämiert und zwar für Pferde des Landfluges, Stuten, einen ersten Preis: Im. Sälzer von Gollenshof, O. A. Marbach.
 * **Wie die J.-Z. mitteilt,** hat Frln. Maria Grün v. Linden in Burgberg an der Abiturientenprüfung am Realgymnasium in Stuttgart teilgenommen und wurde derselben von der Königl. Prüfungskommission in Anwendung des an die Arbeiten der ordentlichen Schüler der Realgymnasien angelegten Maßstab die Reife zur Ergreifung eines wissenschaftlichen Studiums auf einer Hochschule zuerkannt; sie hat also das Abiturientenexamen mit gutem Erfolg bestanden. In Württemberg wird wohl sonst noch nie von einer Dame die Maturitätsprüfung gemacht worden sein.
Stuttgart, 26. September. Das heute veröffentlichte Erkenntnis in dem Straf-Prozess gegen Lokomotivführer Mayer und Genossen wegen Falschführung eines Eisenbahntransportes verurteilt den Mayer zu 3 Wochen Gefängnisstrafe und Freigabe des verurteilten Schadens; Zugführer Hilder, sowie die mitangeklagten Schaffner wurden freigesprochen.
Kaufm. a. N., 24. Sept. Seit Inbetriebung der elektrischen Kraftübertragung von hier nach Frankfurt ist unter Bedarfsdrücken ein wahrer Wallfahrtsort geworden für Besucher von der Höhe und weiter ferne. Kaum vergeht ein Tag, daß nicht ein Abschied oder ganze Gesellschaften eintreffen, um von der epochenmachenden Neuerung Einsicht zu nehmen. So brachte der heutige Tag den Besuch des Geheimrats F. A. Krupp aus Essen, Inhaber der weltberühmten Firma Friedrich Krupp. Derselbe fuhr in seinem eigenen, prächtigen Salonwagen und war begleitet von seinen obersten Beamten, den Geheimräten Jende und Hüßmann, und den 3 ersten Technikern seines Werks. Die Befichtigung der Kraftübertragungsanlagen, sowie der Wasseranlagen des Zementwerkes in allen Einzelheiten erfolgte unter Führung des Direktors Dr. Arenb. Nachdem die Herren noch im Gasthof zum Hirsch sich aufhalten hatten, fuhren sie mit dem 4 Uhrzug ab. Für die nächste Zeit ist der Besuch einer Deputation der rumänischen Regierung angesetzt.
Feuerbach, 25. Sept. Ein gestern hier ausgelegtes kleines Kind ist heute von seinen Eltern (einem Schneidermeister in Stuttgart) wieder abgeholt worden. Die Dienstmagd der letzteren wurde, wie man hört, mit dem Kinde und mit einem 20 M.-Stück versehen, um Einkäufe zu machen, verschickt, zog es aber vor, mit dem Gelb und Kind zu verduften, jetzt das Kind dann hier ab und reise allein weiter. Dieser ungetreue Diensthote (aus Weil im Dorf gebürtig) wird sich wohl nicht zu lange seiner goldenen Freiheit erfreuen.
Magob. Die Arbeiten am Bahnbau Magob-Altensiege scheitern so rasch vorwärts, daß die Linie sicher heuer noch dem Verkehr übergeben werden kann. Gegenwärtig werden die Schienen gelegt; auf einem großen Teil der Strecke ist diese Arbeit bereits beendet. Seit 8 Tagen ist auch eine Lokomotive kleinerer Konstruktion auf der neuen Strecke in Thätigkeit.
 * **In der Nähe von Eichenbach** bei Öppingen wurde vor 8 Tagen ein 59 Jahre alter Drehermeister von Heiningen O. A. Öppingen überfallen und mit einem Prügel zu Boden geschlagen. Trotz der Bitte des alten Mannes ihn nicht tot zu schlagen, versetzte der Wegelagerer demselben noch mehrere Stöße, die der am Boden Liegende mit den Armen abzuhängen suchte, wobei ihm der linke Vorderarm geschmettert

Paris, 25. Sept. Die Zahl der Opfer der Bahnkatastrophe bei Burgos beträgt 15 Tote, darunter die Tochter des Marquis de Camarinas, eine Magistralperson mit Frau und 2 Töchtern. Ein unter den Toten befindlicher Engländer trug 75 000 Franks bei sich. Verstorben sind die Maschinen und 14 Wagen. Als Ursache des Unglücks wird ein angeblicher Fehltritt des Telegraphen vermutet.
Türkei.
 * **In der asiatischen Türkei** geht alles drunter und drüber, was ja auch bei der Unfähigkeit der Pforte nicht überraschend ist. Die Hauptstadt von Yemen, Sana, ist von den Insurgenten genommen worden; die armenischen Kurden hätten ein allgemeines Blutbad unter den Christen angerichtet. Hier werden die Mächte wieder einmal ein ernstes Wort reden müssen. Bedauerlich ist freilich, daß sich nicht ohne weiteres die Sache der Humanität und der Zivilisation vertreten läßt; für Rußland würde das wieder nur der Vorwand zu wer weiß was für Zettlungen werden.
Nordamerika.
 * **New-York.** Man hat hier ein Komplott entdeckt, um die Kinder George Coult, des Sohnes des Millionärs Jay Gould, zu entführen. Der Chef der Geheimpolizei, Inspektor Byrner, leitet die angefangene Untersuchung. Die Kinder werden auf Schritt und Tritt von Geheimpolizisten bewacht, sobald sie das Haus verlassen. Derselbe Wahn soll auch Pläne gegen die Kinder anderer New-Yorker Millionäre im Schilde führen. (Die Ganner versuchen es jetzt mit den Lebenden, nachdem sie mit den Toten schlechte Geschäfte gemacht haben. Bekanntlich wurde der Leichnam des Millionärs Stewart gestohlen und für die Rücklieferung wurden 100 000 Dollars gefordert, welche die trauernde Witwe aber nicht hergab. Der Leichnam ist nun irgendwo vergraben worden.)

Paris, 25. Sept. Die Zahl der Opfer der Bahnkatastrophe bei Burgos beträgt 15 Tote, darunter die Tochter des Marquis de Camarinas, eine Magistralperson mit Frau und 2 Töchtern. Ein unter den Toten befindlicher Engländer trug 75 000 Franks bei sich. Verstorben sind die Maschinen und 14 Wagen. Als Ursache des Unglücks wird ein angeblicher Fehltritt des Telegraphen vermutet.
Türkei.
 * **In der asiatischen Türkei** geht alles drunter und drüber, was ja auch bei der Unfähigkeit der Pforte nicht überraschend ist. Die Hauptstadt von Yemen, Sana, ist von den Insurgenten genommen worden; die armenischen Kurden hätten ein allgemeines Blutbad unter den Christen angerichtet. Hier werden die Mächte wieder einmal ein ernstes Wort reden müssen. Bedauerlich ist freilich, daß sich nicht ohne weiteres die Sache der Humanität und der Zivilisation vertreten läßt; für Rußland würde das wieder nur der Vorwand zu wer weiß was für Zettlungen werden.
Nordamerika.
 * **New-York.** Man hat hier ein Komplott entdeckt, um die Kinder George Coult, des Sohnes des Millionärs Jay Gould, zu entführen. Der Chef der Geheimpolizei, Inspektor Byrner, leitet die angefangene Untersuchung. Die Kinder werden auf Schritt und Tritt von Geheimpolizisten bewacht, sobald sie das Haus verlassen. Derselbe Wahn soll auch Pläne gegen die Kinder anderer New-Yorker Millionäre im Schilde führen. (Die Ganner versuchen es jetzt mit den Lebenden, nachdem sie mit den Toten schlechte Geschäfte gemacht haben. Bekanntlich wurde der Leichnam des Millionärs Stewart gestohlen und für die Rücklieferung wurden 100 000 Dollars gefordert, welche die trauernde Witwe aber nicht hergab. Der Leichnam ist nun irgendwo vergraben worden.)

Paris, 25. Sept. Die Zahl der Opfer der Bahnkatastrophe bei Burgos beträgt 15 Tote, darunter die Tochter des Marquis de Camarinas, eine Magistralperson mit Frau und 2 Töchtern. Ein unter den Toten befindlicher Engländer trug 75 000 Franks bei sich. Verstorben sind die Maschinen und 14 Wagen. Als Ursache des Unglücks wird ein angeblicher Fehltritt des Telegraphen vermutet.
Türkei.
 * **In der asiatischen Türkei** geht alles drunter und drüber, was ja auch bei der Unfähigkeit der Pforte nicht überraschend ist. Die Hauptstadt von Yemen, Sana, ist von den Insurgenten genommen worden; die armenischen Kurden hätten ein allgemeines Blutbad unter den Christen angerichtet. Hier werden die Mächte wieder einmal ein ernstes Wort reden müssen. Bedauerlich ist freilich, daß sich nicht ohne weiteres die Sache der Humanität und der Zivilisation vertreten läßt; für Rußland würde das wieder nur der Vorwand zu wer weiß was für Zettlungen werden.
Nordamerika.
 * **New-York.** Man hat hier ein Komplott entdeckt, um die Kinder George Coult, des Sohnes des Millionärs Jay Gould, zu entführen. Der Chef der Geheimpolizei, Inspektor Byrner, leitet die angefangene Untersuchung. Die Kinder werden auf Schritt und Tritt von Geheimpolizisten bewacht, sobald sie das Haus verlassen. Derselbe Wahn soll auch Pläne gegen die Kinder anderer New-Yorker Millionäre im Schilde führen. (Die Ganner versuchen es jetzt mit den Lebenden, nachdem sie mit den Toten schlechte Geschäfte gemacht haben. Bekanntlich wurde der Leichnam des Millionärs Stewart gestohlen und für die Rücklieferung wurden 100 000 Dollars gefordert, welche die trauernde Witwe aber nicht hergab. Der Leichnam ist nun irgendwo vergraben worden.)

Paris, 25. Sept. Die Zahl der Opfer der Bahnkatastrophe bei Burgos beträgt 15 Tote, darunter die Tochter des Marquis de Camarinas, eine Magistralperson mit Frau und 2 Töchtern. Ein unter den Toten befindlicher Engländer trug 75 000 Franks bei sich. Verstorben sind die Maschinen und 14 Wagen. Als Ursache des Unglücks wird ein angeblicher Fehltritt des Telegraphen vermutet.
Türkei.
 * **In der asiatischen Türkei** geht alles drunter und drüber, was ja auch bei der Unfähigkeit der Pforte nicht überraschend ist. Die Hauptstadt von Yemen, Sana, ist von den Insurgenten genommen worden; die armenischen Kurden hätten ein allgemeines Blutbad unter den Christen angerichtet. Hier werden die Mächte wieder einmal ein ernstes Wort reden müssen. Bedauerlich ist freilich, daß sich nicht ohne weiteres die Sache der Humanität und der Zivilisation vertreten läßt; für Rußland würde das wieder nur der Vorwand zu wer weiß was für Zettlungen werden.
Nordamerika.
 * **New-York.** Man hat hier ein Komplott entdeckt, um die Kinder George Coult, des Sohnes des Millionärs Jay Gould, zu entführen. Der Chef der Geheimpolizei, Inspektor Byrner, leitet die angefangene Untersuchung. Die Kinder werden auf Schritt und Tritt von Geheimpolizisten bewacht, sobald sie das Haus verlassen. Derselbe Wahn soll auch Pläne gegen die Kinder anderer New-Yorker Millionäre im Schilde führen. (Die Ganner versuchen es jetzt mit den Lebenden, nachdem sie mit den Toten schlechte Geschäfte gemacht haben. Bekanntlich wurde der Leichnam des Millionärs Stewart gestohlen und für die Rücklieferung wurden 100 000 Dollars gefordert, welche die trauernde Witwe aber nicht hergab. Der Leichnam ist nun irgendwo vergraben worden.)

Paris, 25. Sept. Die Zahl der Opfer der Bahnkatastrophe bei Burgos beträgt 15 Tote, darunter die Tochter des Marquis de Camarinas, eine Magistralperson mit Frau und 2 Töchtern. Ein unter den Toten befindlicher Engländer trug 75 000 Franks bei sich. Verstorben sind die Maschinen und 14 Wagen. Als Ursache des Unglücks wird ein angeblicher Fehltritt des Telegraphen vermutet.
Türkei.
 * **In der asiatischen Türkei** geht alles drunter und drüber, was ja auch bei der Unfähigkeit der Pforte nicht überraschend ist. Die Hauptstadt von Yemen, Sana, ist von den Insurgenten genommen worden; die armenischen Kurden hätten ein allgemeines Blutbad unter den Christen angerichtet. Hier werden die Mächte wieder einmal ein ernstes Wort reden müssen. Bedauerlich ist freilich, daß sich nicht ohne weiteres die Sache der Humanität und der Zivilisation vertreten läßt; für Rußland würde das wieder nur der Vorwand zu wer weiß was für Zettlungen werden.
Nordamerika.
 * **New-York.** Man hat hier ein Komplott entdeckt, um die Kinder George Coult, des Sohnes des Millionärs Jay Gould, zu entführen. Der Chef der Geheimpolizei, Inspektor Byrner, leitet die angefangene Untersuchung. Die Kinder werden auf Schritt und Tritt von Geheimpolizisten bewacht, sobald sie das Haus verlassen. Derselbe Wahn soll auch Pläne gegen die Kinder anderer New-Yorker Millionäre im Schilde führen. (Die Ganner versuchen es jetzt mit den Lebenden, nachdem sie mit den Toten schlechte Geschäfte gemacht haben. Bekanntlich wurde der Leichnam des Millionärs Stewart gestohlen und für die Rücklieferung wurden 100 000 Dollars gefordert, welche die trauernde Witwe aber nicht hergab. Der Leichnam ist nun irgendwo vergraben worden.)

Paris, 25. Sept. Die Zahl der Opfer der Bahnkatastrophe bei Burgos beträgt 15 Tote, darunter die Tochter des Marquis de Camarinas, eine Magistralperson mit Frau und 2 Töchtern. Ein unter den Toten befindlicher Engländer trug 75 000 Franks bei sich. Verstorben sind die Maschinen und 14 Wagen. Als Ursache des Unglücks wird ein angeblicher Fehltritt des Telegraphen vermutet.
Türkei.
 * **In der asiatischen Türkei** geht alles drunter und drüber, was ja auch bei der Unfähigkeit der Pforte nicht überraschend ist. Die Hauptstadt von Yemen, Sana, ist von den Insurgenten genommen worden; die armenischen Kurden hätten ein allgemeines Blutbad unter den Christen angerichtet. Hier werden die Mächte wieder einmal ein ernstes Wort reden müssen. Bedauerlich ist freilich, daß sich nicht ohne weiteres die Sache der Humanität und der Zivilisation vertreten läßt; für Rußland würde das wieder nur der Vorwand zu wer weiß was für Zettlungen werden.
Nordamerika.
 * **New-York.** Man hat hier ein Komplott entdeckt, um die Kinder George Coult, des Sohnes des Millionärs Jay Gould, zu entführen. Der Chef der Geheimpolizei, Inspektor Byrner, leitet die angefangene Untersuchung. Die Kinder werden auf Schritt und Tritt von Geheimpolizisten bewacht, sobald sie das Haus verlassen. Derselbe Wahn soll auch Pläne gegen die Kinder anderer New-Yorker Millionäre im Schilde führen. (Die Ganner versuchen es jetzt mit den Lebenden, nachdem sie mit den Toten schlechte Geschäfte gemacht haben. Bekanntlich wurde der Leichnam des Millionärs Stewart gestohlen und für die Rücklieferung wurden 100 000 Dollars gefordert, welche die trauernde Witwe aber nicht hergab. Der Leichnam ist nun irgendwo vergraben worden.)

Blauen Vitriol zum Weizen der Saatfrucht empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
Ia. Weinessig zum Einmachen empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
 Bei Bedarf von **Essig** spitzen oder **Essig** best. Art, verleihe man das mit **2000 Abbildungen in Originalgröße** versehenes Muster-Album von **Brüder Ostler** in **U. A. D. Wiener Manufaktur-Fabrik, Steig & Neust. Billigste Bedienung.** Nur f. Wiederverkäufer
 Badnang. Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör hat zu vermieten **Friedrich Braun, unt. Au.**
 Eine **Wohnung** mit 3-4 Zimmern nebst Zugehör wird auf Martini zu mieten gesucht. Offerte abzugeben bei der Expedition des Blattes.

Blauen Vitriol zum Weizen der Saatfrucht empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
Ia. Weinessig zum Einmachen empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
 Bei Bedarf von **Essig** spitzen oder **Essig** best. Art, verleihe man das mit **2000 Abbildungen in Originalgröße** versehenes Muster-Album von **Brüder Ostler** in **U. A. D. Wiener Manufaktur-Fabrik, Steig & Neust. Billigste Bedienung.** Nur f. Wiederverkäufer
 Badnang. Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör hat zu vermieten **Friedrich Braun, unt. Au.**
 Eine **Wohnung** mit 3-4 Zimmern nebst Zugehör wird auf Martini zu mieten gesucht. Offerte abzugeben bei der Expedition des Blattes.

Blauen Vitriol zum Weizen der Saatfrucht empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
Ia. Weinessig zum Einmachen empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
 Bei Bedarf von **Essig** spitzen oder **Essig** best. Art, verleihe man das mit **2000 Abbildungen in Originalgröße** versehenes Muster-Album von **Brüder Ostler** in **U. A. D. Wiener Manufaktur-Fabrik, Steig & Neust. Billigste Bedienung.** Nur f. Wiederverkäufer
 Badnang. Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör hat zu vermieten **Friedrich Braun, unt. Au.**
 Eine **Wohnung** mit 3-4 Zimmern nebst Zugehör wird auf Martini zu mieten gesucht. Offerte abzugeben bei der Expedition des Blattes.

Blauen Vitriol zum Weizen der Saatfrucht empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
Ia. Weinessig zum Einmachen empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
 Bei Bedarf von **Essig** spitzen oder **Essig** best. Art, verleihe man das mit **2000 Abbildungen in Originalgröße** versehenes Muster-Album von **Brüder Ostler** in **U. A. D. Wiener Manufaktur-Fabrik, Steig & Neust. Billigste Bedienung.** Nur f. Wiederverkäufer
 Badnang. Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör hat zu vermieten **Friedrich Braun, unt. Au.**
 Eine **Wohnung** mit 3-4 Zimmern nebst Zugehör wird auf Martini zu mieten gesucht. Offerte abzugeben bei der Expedition des Blattes.

Blauen Vitriol zum Weizen der Saatfrucht empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
Ia. Weinessig zum Einmachen empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
 Bei Bedarf von **Essig** spitzen oder **Essig** best. Art, verleihe man das mit **2000 Abbildungen in Originalgröße** versehenes Muster-Album von **Brüder Ostler** in **U. A. D. Wiener Manufaktur-Fabrik, Steig & Neust. Billigste Bedienung.** Nur f. Wiederverkäufer
 Badnang. Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör hat zu vermieten **Friedrich Braun, unt. Au.**
 Eine **Wohnung** mit 3-4 Zimmern nebst Zugehör wird auf Martini zu mieten gesucht. Offerte abzugeben bei der Expedition des Blattes.

Blauen Vitriol zum Weizen der Saatfrucht empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
Ia. Weinessig zum Einmachen empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
 Bei Bedarf von **Essig** spitzen oder **Essig** best. Art, verleihe man das mit **2000 Abbildungen in Originalgröße** versehenes Muster-Album von **Brüder Ostler** in **U. A. D. Wiener Manufaktur-Fabrik, Steig & Neust. Billigste Bedienung.** Nur f. Wiederverkäufer
 Badnang. Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör hat zu vermieten **Friedrich Braun, unt. Au.**
 Eine **Wohnung** mit 3-4 Zimmern nebst Zugehör wird auf Martini zu mieten gesucht. Offerte abzugeben bei der Expedition des Blattes.

Blauen Vitriol zum Weizen der Saatfrucht empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
Ia. Weinessig zum Einmachen empfiehlt **A. Roser, obere Apotheke.**
 Bei Bedarf von **Essig** spitzen oder **Essig** best. Art, verleihe man das mit **2000 Abbildungen in Originalgröße** versehenes Muster-Album von **Brüder Ostler** in **U. A. D. Wiener Manufaktur-Fabrik, Steig & Neust. Billigste Bedienung.** Nur f. Wiederverkäufer
 Badnang. Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör hat zu verm

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 117

Donnerstag den 1. Oktober 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Schnellommeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den Murrthal-Boten mit den wöchentlichen Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den K. Postämtern, Postboten und unteren Agenten zu machen, damit eine Unterbrechung ausgeschlossen bleibt.

Die Redaktion.

Auflage Bekanntschaften.

Die Schultheißenämter

werden unter Hinweis auf § 7 der Minist.-Verf. v. 18. Juni 1891 (Regl. S. 157) an die Wiedererlage der Listen der fingierten Steuerkapitalien bezw. Fehlanzeigen dringend erinnert.
Backnang, den 30. Septbr. 1891.

K. Oberamt.
Frommelb, stv. Amtm.

Backnang.

Bekanntmachung.

Die Urliste über die zum Dienste als Schöffen und Geschworenen befähigten Personen, welche nach den Vorschriften des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 und des Ausführungsgesetzes vom 24. Januar 1879 sowie der Justizministerialverordnung vom 16. Juni 1880 hergestellt wurde — ist sowie der Justizministerialverordnung vom 16. Juni 1880 hergeleitet wurde — ist eine Woche lang — nämlich vom 1. bis 7. Oktober d. J. beide Tage einschließlich — auf dem Rathhaus (im Zimmer des Stadtschultheißen) zu jedermanns Einsicht aufgelegt und kann innerhalb dieser Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste, schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden.
Die Anwaltschaft haben dies in ihren Partellen alsbald bekannt zu machen und über den Vollzug anher zu berichten.
Den 29. Sept. 1891. Stadtschultheißenamt.
G. o. f.

Backnang.

Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro II. Quartal 1891/92 (30. Sept.) verfallene Staats- und Gemeindesteuer nach der vorjährigen Steuer-Umlage im Laufe der nächsten 10 Tage auf dem Rathhaus zu entrichten.
Den 30. Sept. 1891. Stadtschultheißenamt.
G. o. f.

Backnang.

Einzug der Hofbestandgelder.

Derselbe findet im Laufe dieser Woche statt, worauf die Pächter der städtischen Hofgüter aufmerksam gemacht werden.
Den 29. Septbr. 1891. Stadtschultheißenamt.
Springer.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche 200 St. Schafe ernährt, wird Montag, den 5. Okt. 1891, vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathszimmer von Martini 1891 bis Ambrosi 1892 im öffentlichen Aufsteig verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 28. Sept. 1891. Ortsgemeinderat.
Vorstand: Schultheiß Laurösch.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche von Mitte Oktober an bis Ambrosi 1892 im öffentlichen Aufsteig verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 28. Sept. 1891. Ortsgemeinderat.
Vorstand: Schultheiß Laurösch.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche von Mitte Oktober an bis Ambrosi 1892 im öffentlichen Aufsteig verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 28. Sept. 1891. Ortsgemeinderat.
Vorstand: Schultheiß Laurösch.

Wettelberg. Geld-Antrag.

2000 M. Pflegel liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat bei Anwalt Ellinger.

Backnang. Verkauf 2 1/2 Viertel Ader

im Gelfing, neben W. Jäger und Fr. Doderer. Jeden Tag kann ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
F. Hegert, Schneider.

Wettelberg. Farren.

1 1/2 Jahr alt, sehr dem Verkauf aus Gottlieb Bauns Wwe.

Speisekartoffeln

lieferet waggonweise zu billigsten Tagespreisen
F. G. Hemmerle, Karlsruhe in Baden.

Verschiedenes.

Der Carlomag Kaiser Friedrichs, welcher für das Mauldosen bei der Friedenskirche in Potsdam bestimmt ist, ist am Montag aus Carraravog (bei Carrara) eingetroffen, wo er von der Firma Barilli u. Cie. nach dem Modell von Professor Reinhold Vegas in besten carrarischen Marmor gehauen worden ist. Professor Vegas wird jetzt die letzte Feile an das Kunstwerk legen, welches sich am 18. Oktober, am Geburtsfest des Kaisers Friedrich, über dessen Brust erheben soll. Derhalb der Abzugsplatte des Unterbaues liegt am dem Helmtonnel hingestreckt der Entschlafene im Muffenrock seiner Kürassiere, die Brust geschützt mit dem Kürass, auf welchem die Krone des schwarzen Adlerordens sichtbar ist. Im linken Arm ruht der mit der Palme des Friedens bedeckte Palast, während die Hände auf der Brust getrennt sind und die Vorbezeichnung von Wöhrig halten. Ueber die Füße breitet sich in marmorstem Faltenwurf der mit Kronen, Adlern und Namenszügen geschmückte preussische Krönungsmantel aus, um an der unteren Schmalseite des Carlomag in langer Drapierung bis zum Boden hinabzukommen. Am Kopfende, welches an seiner Vorderseite die Inschrift trägt, halten an den Enden zwei Adler mit geschlossenen Flügeln Wache. Die beiden Langseiten sind mit Marmor geschmückt. Auf der einen steht man in einem Mittelmedaillon einen Christus mit zwei Kindern, das Sinnbild christlicher Liebe, und in den beiden Enden und rechts sich anschließenden Langseiten dem Palast Athene, wie sie dem kriegerischen Jünglinge das Schwert reicht und das Streifrohr zuführt, sowie dieselbe Göttin, wie sie, neben einem antiken Torso stehend, den Jüngling in den Künsten des Friedens unterrichtet. Die andere Langseite, welche zu einem Drittel von den Falten des Krönungsmantels verdeckt wird, zeigt außer dem Medaillon, in welchem die Göttin der Gerechtigkeit mit der Waage dargestellt ist, nur ein Langrelief. Dieses schildert die Ankunft des Entschlafenen im Reich der Toten, wo ihn Charon über den stürzenden Fluß zu zwei am jenseitigen Ufer stehenden Gestalten, jenen der Königin Luise und Kaiser Wilhelms I., hinführt.

Eine kleine Waise, welche jetzt in Berlin auftritt, ist in Wien im Jahre 1865 von normal gebaut, gut situierten Eltern geboren und erreichte in ihrem 17. Jahre ihre heutige übermenschliche Größe von fast drei Fuß Höhe. Seit dieser Zeit hat sie nur noch an Umfang und Körperfülle, doch nicht mehr an Höhe zugenommen. Ihr Gewicht 350 Pfund und mehr noch der Wuchs und die ganze Erscheinung zeigen, daß man es nicht mit einer in die Höhe geschossenen Waisentochter, sondern mit einer im Verhältnis zu ihrer von keinem weiblichen Wesen noch erreichten Größe durchaus proportionierten Dame zu thun hat.

Hannover. Ein mit dem Kaiserlichen Zuge auf dem Wege nach Amerika befindlicher Bauer fiel dabei einigen Bauernjägern in die Hände, indem er sich mit demselben in ein Kartenspiel einließ. Als der eine Bauernjäger fortging zu verkaufen verstand, wechselte er insolge davon einen „Lautenmarschein“, worauf der Bauer sein ganzes über 160 M. bestehendes Bargeld verlor, aber erst nach Verbitung der Ganner gewahrt wurde, daß jener Schein falsch war.

Der Blinde.

Novelle von Alphonse de Lamartine.
In der Nähe eines Omnibusbüros auf dem linken Seine-Ufer sah man vor einigen Jahren einen Blinden, der in seinem Gehörflügel ein Schindelfeld, wie sie vor dem Händlern in den großen Hallen dienten und wie sie alte Entschlafene aus dem letzten Jahrhundert zeigen, ziemlich bequem geborgen war.
Wärm und reinlich gekleidet, die Hände in großen Fehlschulden, seine Füße auf einer Wärmepflanze, einen Blechtopf auf den Knien, verharrete der Unschickliche mit in die Höhe gestrecktem Kopfe lange Stunden unbeweglich, den starren und ausdruckslosen Blick nach dem Himmel gerichtet.
Im übrigen hatte er alle Anzeichen von Kraft und Gesundheit; seine Gesichtsfarbe war frisch und er hatte eine bemerkbare Anlage stark zu werden. Aber seine Züge hatten den Ausdruck einer großen Traurigkeit; um seinen Mund zogen sich die Falten einer unsagbaren Bitterkeit; seine tiefen Augen, immerwährend dem Lichte zugedeckt und nach der Sonne lechzend, waren an sich schon ein Gebicht von Kummer und Wehmut.
Obne sich zu regen, murmelte er machinmäßig ein monotonen „Danke, Gott vergelte es Ihnen!“ wenn er einen Cent in sein Kästchen fallen hörte. Hatte er zwei oder drei Guldenstücke darin, so nahm er sie heraus und steckte sie in seine Westentasche, ohne daß sein Kopf nur um eine Linie von seiner Haltung abwich. Und diese Prozedur wiederholte sich häufig, denn die Centen fielen mit einer gewissen Regelmäßigkeit.
„Nur zwei- oder dreimal hatte er sein gewöhnliches Schweißen gebrochen. Einige Studenten hatten ihn zufällig angeprochen und im Laufe des Gesprächs hörte sie ihn zu ihrem großen Erstaunen ganze Zeile altgriechischer und lateinischer Gedächtnis, wie den Jhas und der Antis gelangig belamieren. Diese Merkwürdigkeit erregte selbstverständlich die Neugier, aber man sich auch Mühe gab, man konnte von ihm geringste über seine Vergangenheit erfahren. Tagwerk war pünktlich geregelt. Um neun auf seinem Plage, um halb zwölf kam

München.

Vor wenigen Tagen langten ein paar Damen mit dem Starnberger Zuge hier an, welche mit 12 Kagen vom Sommeraufenthalte hierher zurückkehrten. Beim Transport nach der Wohnung entpurrang eine der Kagen noch im Bahnhof. Ein Kasträger fing das Tier ein und trug es in die Wohnung der Damen. Die Kagen waren bei seiner Ankunft zu Tische und zwar wurde ihnen Rahm und Kalbsbraten „serviert“!!!

Auf einer Privatjagd bei Wien hat am letzten Sonntag ein Merkur-Jäger ein dreijähriges, auf der Wiese spielendes Kind, das er im blinden Jagdbüchse für einen Hasen hielt, angepöschelt. Das arme Würmchen bekam fast die ganze Schrotladung in den Leib und ist natürlich lebensgefährlich verletzt. Der unglückliche Schütze wurde von dem herbeieilenden Vater des Kindes, einem Bauern, in nicht ohne sanfter Weise ins Dorf zum Gendarmenposten geschleppt. Nach dem eigenen Geständnis des Sonntagjägers war dieser Schuß der erste, mit dem er überhaupt was getroffen!

Ein großes Meerchaumlager ist im nördlichen Teile von Neuzeriko (Ber. Staaten) entdeckt worden. Proben wurden nach Berlin und Wien geschickt, und die Sachverständigen beider Städte erklärten, daß das gefundene Produkt echter Meerchaum sei. Ein acht Zoll dicker, drei Fuß breiter und fünf Fuß langer Block wurde mit einer gewöhnlichen Handhabe ausgegraben. Es waren freilich einige Unvollkommenheiten in dem Stück, so große Löcher aber sind niemals ohne Vergleich. Wahrscheinlich werden die unteren Schichten des Lagers besser sein, als die vom Wetter mitgenommene obere Schicht. Das Lager liegt am Capello-Bach, ungefähr 25 Meilen nördlich von Silver-City und nicht weit von dem Meerestage am Silberfluß. Die ganze Gegend ist höchst mineralreich, Niemand aber hatte erwartet, Meerchaum dort zu finden. Erst vor einigen Monaten wurde im Silhalal Nicolet, ein vorzügliches Material für Ornamente entdeckt. Jetzt sind schon große Steinbrüche eingerichtet und der Nicolet wird in Menge nach Chicago und anderen Städten verschifft.

Während Prinz Friedrich August, der künftige Thronerbe von Sachsen, dieser Tage auf dem Rittergut Verreuth bei Dippoldiswalde weilte, brachten ihm die Militärvereine aus der Umgegend ihre Huldigung dar. Der Prinz sprach verschiedene Mitglieder an, unter anderen auch einen ob seiner Unwissenheit bekannten dienenden Schmeichler, welcher früher bei der Artillerie gedient hatte. Vom Vorgesetzten darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Kanonier bei des Prinzen Geburt mitgeschossen habe, sagte der letztere: „Ah, da haben Sie also die 101 Kanonenschuß mit abgegeben?“ worauf unser Ex-Kanonier in trockenstem Tone erwiderte: „Ja wohl, wir ham damals von Drei bis um Elf uff Sie warten müssen!“

Wie die Alten saugen, . . . Das gegenwärtig in Paris herrschende politische Fieber hat nun auch die Kinder ergriffen. Waren da am Samstag mehrere Jungen, davon der Meiste kaum acht Jahre zählte, als „Publikum“ vor dem Kaisertheater im Tuilerienpark; während des Zwischenaktes erhoben sie plötzlich ein Geschrei und verlangten die Marschälle und die Kuffenhygiene! Der Bodenbesitzer mußte dem keinen Volke den Willen thun.

„verzeihen Sie nicht, die Nacht wird nicht ewig währen. Ihr Uebel ist nicht unheilbar.“
Der Blinde schüttelte den Kopf, ein trauriges Lächeln spielte um seine Lippen.
„Ach ja, die Hoffnung! . . . Ich habe ihr schon lange abue gesagt! Ich bin und bleibe verurteilt! In 2., wo mir mein Unglück zugestanden ist, haben sich alle Kräfte um mich bemüht, aber nach einigen Berzungen, erklärten sie runterweg, daß ich niemals das Licht wiedersehen würde.“

„Mein Freund, wenn ich so zu Ihnen gesprochen, wie ich es gethan, so geschah es, weil ich einige Kenntnisse in dieser Beziehung habe; ich bin Dr. Wionowitsch und habe aus dem Studium der Augenkrankheiten meine Lebensaufgabe gemacht. Wenn ich Ihnen demnach gesagt, daß Ihr Uebel geheilt werden könne, so geschah es nicht, um Ihnen Mut zu geben und Ihnen eitle Hoffnungen einzufloßen — und ich wiederhole Ihnen jetzt mit aller Zuversicht, daß ich Ihnen das Gesicht wiedergeben kann, wenn Sie sich auf mich verlassen wollen! . . . Nur sehen Sie zu, was Sie thun wollen.“

„Wie, mein Herr Sie könnten! . . . Wahrhaftig, Sie glauben? . . . Sie sind der erste, der mit mir solcher Zuversicht von Heilung spricht! . . . Ich würde wieder sehen! Sie würden dies Wunder vollbringen! . . . Ah, Sie begreifen die Auslegung nicht, die dieser Gedanke mir verursacht! . . . Ein zum Tode Verurteilter kann seine Vergeblichkeit im letzten Moment nicht mit größerer Erleichterung empfangen. Sagen Sie mir doch, guter Herr Doktor, wird die Behandlung lange Zeit in Anspruch nehmen?“

„Nein,“ erwiderte der Arzt. „Es handelt sich nur um eine Operation, die wenige Minuten dauert, und nach welcher der Gesichtssinn fast augenblicklich wieder erscheint. Indessen hier können wir schlecht von allem plaudern, auch muß ich Sie ganz nach meiner Bequemlichkeit untersuchen. Nehmen Sie also meinen Arm und kommen Sie mit mir nach meinem Kabinett.“
„Das heißt,“ sagte der Blinde ängstlich, „man wird um halb zwölf Uhr kommen, mich abzuholen und wenn man mich hier nicht findet, werden meine Frau und meine Tochter in großer Verzweiflung sein.“
(Fortsetzung folgt.)

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Buzara. Um den Ausfall des künftigen Obstertrages zu bedenken, sind zum Ankauf von Obst aus Würtemberg Vertreter landwirtschaftlicher Genossenschaften hier; es wird viel gehandelt, der Hfr. Wobobst zu 5 Fr. bis 5 Fr. 50 loco Buzara. Der Obstvertrag im Hfr. Hfr. ist teilweise ein vorzüglicher. **Bradenheim.** Die Stadt erzielte aus Obst 1267 M., aus Hopfen ca. 25 Zr., den Zentner zu 70 M.

Fruchtpreise.

Winnenden den 24. Septbr. 1891

	höchst.	mittl.	niedst.
Kernen — M. — Pf. — M. — Pf.	—	—	—
Dinkel 8 M. 45 Pf. 8 M. 33 Pf. 8 M. 21 Pf.	—	—	—
Hafer 7 M. 08 Pf. 7 M. — Pf. 6 M. 79 Pf.	—	—	—
Höfcher Preis. Niedester Preis.	—	—	—
Dinkel 8 M. 75 Pf. 8 M. 10 Pf.	—	—	—
Hafer 7 M. 30 Pf. 6 M. 70 Pf.	—	—	—
Mittelpreis pro Simi: Gerste 2 M. 40 Pf. Roggen 3 M. 40 Pf. Weizen 2 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Erbsen — M. — Pf. Kartoffeln 3 M. — Pf., Kartoffeln 1 M. 50 Pf.	—	—	—

Gestorben.

den 27. d. Mts.: Christoph Karl Elfer, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Dienstag den 29. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
G. Böcker, Köchlewirt, Neubach. Joh. Schmann Schornbr., Karoline Reichardt, Marggröningen. E. Wieland, Brn., aus Wm., Wänden. A. Schäfer, Oberlehrer, Balingen a. E. Fr. Diebold, Wm., Hall.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Sept. Das Gerücht von dem Zusammenreffen des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren in Ostpreußen ist unbefähigt geblieben. Die Unterhaltung beim Souper und im Bahnhof während der Anwesenheit des Zaren wurde in deutscher Sprache geführt. Der Zar soll dem Prinzen Friedrich Leopold versichert haben, er werde einen Besuch in Berlin machen, sobald die Dispositionen Kaiser Wilhelms es gestatten.
S. C. H.

Bezirks-Krankenkasse Backnang.

Au sämtliche (30) Ortspolizeibehörden des Oberamtsbezirks.

Bei der heute vorgenommenen Wahl von Bevollmächtigten zu den Unfalluntersuchungen auf die Jahre 1892 und 1893 (N. B.-Ges. vom 6. Juli 1884 § 45, und Min.-Verf. v. 9. Sept. 1889 Amtsbl. S. 230) wurden für alle beteiligten Berufsgenossenschaften gemäß als Bevollmächtigte:

Friedrich Freitag, Steinhauer bei Baumunternehmer W. Gläser hier; als Ersatzmann;
Simon Abo, Steinhauer bei Baumunternehmer W. Gläser hier.
Friedrich Frech, Schuhmacher in der mech. Schuhfabrik von Gustav Stehr.

Backnang, den 28. Septbr. 1891. Der Vorstand.

Backnang.

Für Wirte, Geschäftsleute & Bierbrauer.

Der Unterzeichnete sieht sich durch andauerndes Leiden seiner Ehefrau veranlaßt, sein in schönster und frequentester Lage der Stadt gelegenes Anwesen das mit dinglichem Rechte verlehene

Gasthaus & Bierbrauerei z. Engel

aus freier Hand zu verkaufen.
Das Wirtschaftsanwesen besteht:

- a) in der Wirtschaft selbst, welche letztere sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb eignet;
- b) in einem noch mit vollständiger Einrichtung versehenen Brauereigebäude mit Wirtschaftsgarten, schönen und sehr guten Bier- und sonstigen Kellern. Mit demselben ist noch ein Tanzsaal verbunden und befinden sich im zweiten Stock sehr schöne zur Fremdenbeherbergung dienende Wohnungen;
- c) in einem Wohnanwesen-Gebäude mit ausgezeichneten Stallungen und großen Gras- und Baumgärten.

Vorausätzlich wird in nicht allzu langer Zeit eine Zufahrtsstraße zur oberen Bahnhofstraße geführt werden müssen und wird in diesem Falle ein nicht unbedeutender Teil des Gras- und Baumgartens sehr preiswürdig verwertet werden können.

Das Anwesen kann zusammen oder auch in 3 Teilen erworben und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Albert Ulrich z. Engel.
Frühmehhof.

Wirtschafts-Eröffnung.

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich vom 1. Oktober ab meine Wirtschaft wieder eröffnet habe.

Karl Eckhardt.

Dankagung.

Da ich am 1. Oktober meine Wirtschaft und Mehgeri z. Post durch Verkauf hier aufgebe und nach Heilbronn überfiele, sage ich der tit. Einwohner-schaft von hier und Umgebung und all denen, die mir Ihr Wohlwollen zu teil werden ließen, auf diesem Wege herzlichsten Dank und Lebewohl.

Aug. Dierolf.

I möbliertes Zimmer

sofort zu mieten gesucht. Gef. Offerte an die Expedition d. Bl.

Wohnung

zu vermieten.
Auf Martini ist meine obere

Karl Weber, Gerber.

Sogleich zu vermieten:

2 Zimmer, Küche, Keller u. Garten im Hause des Gottlieb Bräuchle.
Ankunft erteilt
Gotthilf Sahn, Zwischendertele.
Dienstbotenverträge
Buchdruckerei von Fr. Stroch.